



Tenneco GmbH

Edenkoben

Jahresabschluss zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

1A Geschäftsmodell der Gesellschaft

Tenneco GmbH ist in einen weltweiten Konzern unter US-amerikanischer Leitung eingebettet. Der Konzern ist im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Teilen für die Automobilindustrie, insbesondere für Verbrennungsmotoren, tätig.

1B Forschung und Entwicklung (F&E)

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum Edenkoben arbeitet für die gesamte Tenneco Gruppe und entwickelt Produkte die in den Regionen Europa, Asien, Afrika und Amerika gefertigt werden. Das europäische F&E-Zentrum ist fester Bestandteil und tragende Säule der globalen F&E Strategie und der globalen Entwicklungsprozesse. Die Leitung verschiedener Engineering Kompetenzzentren ist am Standort Edenkoben beheimatet. Hierzu gehören unter anderem die Leitung der weltweiten Test-Aktivitäten sowie die Leitung der Basisentwicklung, um auf zukünftige Technologiesprünge (wie bspw. Entwicklungen gemäß der zukünftigen Euro7/VII-Abgasgesetzgebung auf Basis der europäischen Rahmenverordnung) vorbereitet zu sein.

Im Rahmen dieser Entwicklung wird das F&E Zentrum der Tenneco GmbH weiterhin eine führende Rolle in der Tenneco Gruppe spielen und neue Technologien zur Abgasreinigung und Emissionsreduktion entwickeln. Dies sichert die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Original Equipment Abgassysteme. Aufgrund aktueller Vorhaben der Europäischen Union und lokaler Gesetzgebung wird parallel an einer Erweiterung des Produktportfolios gearbeitet. Der F&E-Aufwand betrug in 2022 nach Kundenerstattungen und Intercompany Erlösen und ohne Prototypenverkäufe sowie Umstrukturierungsaufwendungen 13,0 Mil. Euro (2,1% vom Umsatz).

Die Produktentwicklung wird durch interdisziplinäre Projektteams aus Entwicklung, Vertrieb, Konstruktion, Fertigung, Einkauf und Controlling vorangetrieben. Die Teamarbeit umfasst die gesamte Prozesskette einschließlich Musterteilen und Prototypen. Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 343 (Vorjahr: 439) Mitarbeiter im Bereich F&E, Prototypenbau und Kundenteams beschäftigt. Aufgrund geänderter Kundenbedarfe wurden insbesondere in den Bereichen Prototypenbau und Design Mitarbeiterkapazität reduziert.

Der Trend der Übertragung von Finanzierungsaufgaben auf die Zulieferer verstärkte sich im Jahr 2021 krisenbedingt deutlich und führt auch in 2022 dazu, dass wir unseren Kunden den Entwicklungsprozess partiell vorfinanzieren. Die Entwicklungsleistungen werden teils als Einmalzahlung nach Milestones abgegolten, teils über den Serienverkaufspreis bezahlt. Die Finanzierung erfolgt über den bei der TDH eingerichteten Cash Pool.

2. Wirtschaftsbericht

2A Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Darstellung des Geschäftsverlaufs

2A1 Branchenentwicklung von Zulieferindustrie und Automobilherstellern in Deutschland und weltweit

Im Jahr 2022 wurden die Auswirkungen des weltweiten pandemischen Ausbruchs des SARS-COV2 Virus und der damit verbundenen sogenannten Corona-Krise überwunden. Auch indirekte Auswirkungen, wie unterbrochene Lieferketten und Materialengpässe, normalisierten sich im Jahresverlauf. Das Jahr 2022 wurde im Wesentlichen geprägt durch den Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energiekrise sowie eine weltweit deutlich spürbare Inflation, die bereits vor dem Krieg aufgrund hoher Rohstoffpreise eingesetzt hatte. Die Lage an den Energiemärkten entspannte sich im Laufe des Schlussquartals merklich, und die Energierohstoffpreise gaben nach. Zudem blieb die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt widerstandsfähiger als gedacht. Dazu trug bei, dass die Lieferengpässe weiter zurückgingen und die hohen Auftragsbestände die sinkende Nachfrage auffingen. Insbesondere die Kfz-Industrie weitete ihre Produktion im Jahresschlussquartal spürbar aus. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2023, S. 51).

Die Weltwirtschaft expandierte im Schlussquartal 2022 aufgrund vielfältiger Belastungen weiterhin nur verhalten. In den USA legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal zwar merklich zu, die konjunkturelle Grundtendenz blieb aber ebenfalls gedämpft. In China brachten zunächst neue Lockdowns und nach der plötzlichen Aufhebung aller Eindämmungsmaßnahmen eine massive Infektionswelle das Wirtschaftswachstum zum Stillstand. Auf globaler Ebene war für die verhaltene Konjunktur in erster Linie eine Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage maßgeblich. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2023, S. 13).

Die Industrieproduktion blieb im Herbstquartal 2022 saisonbereinigt unverändert gegenüber dem Vorquartal. Auf der einen Seite belasten die hohen Energiekosten weiterhin. Auf der anderen Seite profitierte die Industrie von weiter nachlassenden Lieferengpässen und einem hohen Auftragsbestand. Dies kam wohl vor allem der Kfz-Industrie zugute, die ihre Fertigung besonders stark ausweitete. Aufgrund des starken Plus aus der Kfz-Industrie legte die Produktion von Investitionsgütern insgesamt kräftig zu. (Quelle: Monatsbericht Deutsche Bundesbank Februar 2023, S. 53).

Nach Schätzungen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA) lag die Anzahl der neu zugelassenen Pkw in Deutschland mit 2,6 Mio. PKW auf dem Niveau des Vorjahres. Weltweit stagnierten die Neuzulassungen ebenfalls. Die Anzahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge sank auf 0,31 Mio. Einheiten in Deutschland und lag damit um ca. 11% unter 2021. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/neuzulassungen-und-besitzumschreibungen>).

Die Pkw-Exporte aus Deutschland lagen mit 2,65 Mio. Einheiten mit +12% deutlich über dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig muss konzediert werden, dass die deutsche Automobilindustrie weiterhin ganz entscheidend vom Export abhängt; wie schon im Vorjahr werden drei von vier in Deutschland hergestellte Pkw außerhalb Deutschlands abgesetzt (76,1%). (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/export>).

Der VDA berichtet, dass der Umsatz der Zulieferindustrie im Jahr 2022 mit 84,2 Mrd. Euro allerdings 6% über den Vorjahreswerten lag. Dabei stieg das Geschäft mit den ausländischen Kunden um 3%-Punkte weniger stark an als der Inlandsumsatz. Die Exporterlöse beliefen sich auf 36,5 Mrd. Euro. Die Inlandsumsätze stiegen um 7% und lagen damit bei 47,7 Mrd. Euro. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

Die gesamte Automobilindustrie am Standort Deutschland konnte im Jahr 2022 einen deutlichen Anstieg der Gesamtumsätze verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr 2021 stiegen die Erlöse um 23% auf 506,1 Mrd. Euro. Aufholeffekte nach COVID-Pandemie und die damit verbundenen Lieferengpässe sind hierfür ein gewichtiger Grund. Insgesamt bezifferte sich der Umsatz mit den inländischen Kunden auf 153,7 Mrd. Euro und lag damit etwa 12% über Vorjahresniveau. Für den wesentlichen Anstieg waren die Exporterlöse verantwortlich. Diese stiegen um 29% und erreichten einen Wert von 352,4 Mrd. Euro. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

Die Anzahl der Mitarbeiter in der Zulieferindustrie ging im Jahresdurchschnitt um 6% auf 273.881 zurück. In der Automobilindustrie insgesamt blieb im Jahr 2022 die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten mit 774.339 ebenfalls 1% unter dem Vorjahresniveau. (Quelle: VDA Website, <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/jahreszahlen/allgemeines>).

2A2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäfts- und Umsatzentwicklung

Die Tenneco GmbH gehört als Tochterunternehmen der Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH (TDH) zum europäischen Geschäftszweig der Apollo Global Management Inc, U.S.A. Tenneco gehört zu den weltweit größten Zulieferern von Abgas- und Fahrwerksystemen im Erstausrüstungs- und Ersatzteilmarkt. Im Zentrum der europäischen Aktivitäten steht die Tenneco GmbH, ein führender europäischer Entwicklungspartner und Erstausrüster der Automobilindustrie im Abgasbereich.

Im Jahr 2022 erhöhte sich der Umsatz der Tenneco GmbH um 18,2% von 520,5 Mio. Euro auf 615,3 Mio. Euro. Der Umsatz mit Drittkunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18% auf 416 Mio. Euro. Die signifikanten Erhöhungen haben die Kunden Iveco und Mercedes-Benz und Caterpillar zu verzeichnen. Reduzierungen aufgrund der Schließungen des Kunden infolge der Halbleiterkrise in 2021 wurden größtenteils überwunden. Die Umsätze an verbundene Unternehmen erhöhten sich im Jahr 2022 um rund 17% auf 198 Mio. Euro.

Unsere Umsätze erzielten wir hauptsächlich mit den Nutzfahrzeugherstellern Caterpillar, Iveco, Scania und MAN sowie mit dem europäischen Kraftfahrzeughersteller Mercedes-Benz (A- und B-Klasse). Eine Stärke des Tenneco Konzerns ist es, unseren Kunden weltweit unsere Leistungen anbieten zu können. Produkte, die die Tenneco GmbH fertigt, werden in drei Kontinenten (Europa, Asien, Amerika) an unsere Kunden und Schwesterengesellschaften verkauft. Wir fertigen bei der Tenneco GmbH zudem Komponenten, die wir an rechtlich selbständige Schwesterunternehmen in räumlicher Nähe der Kunden liefern. Dort erfolgt die Endmontage Just-in-Time beziehungsweise auch Just-in-Sequence.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2022 Mio. Euro	2021 Mio. Euro
Fremdkunden	416,7	351,2
Verbundene Unternehmen	198,4	169,2

	2022 Mio. Euro	2021 Mio. Euro
Beteiligungen	0,2	0,1
Gesamt	615,3	520,5

Die Umsätze mit Fremdkunden teilen sich wie folgt auf:

	2022 Mio. Euro	2021 Mio. Euro
Anteil Monolithen / Metalithenumsätze	176,3	140,8
Umsätze mit Wertschöpfung	169,1	123,4
Umsätze mit Komponenten und Fertigerzeugnissen Gesamt	345,4	264,2
Entwicklungserlöse	40,5	38,9
Werkzeugerlöse	7,3	22,5
Musterschalldämpfererlöse	10,4	15,2
Prototypenwerkzeugerlöse	3,1	2,1
Sonstige Erlöse	10,0	8,3
Sonstige Umsätze Gesamt	71,3	87,0
Gesamt	416,7	351,2

Die Umsätze mit Komponenten und Fertigerzeugnissen bei Drittkunden erhöhte sich um 81,2 Mio. Euro. Die sehr wertvollen Materialkomponenten (edelmetallbeschichtete Substrate und Metalithen) werden im Wesentlichen durch unsere Kunden mit unseren Lieferanten verhandelt, von der Tenneco GmbH bezogen und kostendeckend in den Abgasanlagen wiederverkauft.

Die Umsatzerlöse aus Lieferungen von Komponenten an Unternehmen des Tenneco Konzerns ohne Joint Ventures in Höhe von 198,4 Mio. Euro haben einen Anteil von 32,2 % an unserem Gesamtumsatz im Vergleich zu 32,3 % im Vorjahr.

Die Umsätze mit Beteiligungen umfassen ausschließlich Umsätze mit dem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden.

Die Umsätze mit Wertschöpfung bei Fremdkunden erhöhten sich durch die Überwindung der Einflüsse der Covid-19 Pandemie um 37,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze mit Wertschöpfung bei Unternehmen des Tenneco Konzerns erhöhten sich um 34,0 %.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse und EBIT.

Neuanläufe des Jahres 2022

Durch die stetig steigenden gesetzlichen Umweltauflagen sowie Reduzierung der Emissionsgrenzwerte ändert sich unsere Produktpalette analog zu den Fahrzeugen und Anforderungen unserer Kunden.

Im Jahr 2022 gingen am Standort Edenkoben trotz nach wie vor pandemischer Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Supply Chain neue Produktvarianten für unsere Kunden SCANIA, MAN, Caterpillar und IVECO in Serie. Darüber hinaus wurden verstärkt Optimierungs- und Kosteneinsparmaßnahmen umgesetzt und implementiert. Des Weiteren wurden verschiedenste technische Änderungen bei der bereits vorhandenen Produktpalette implementiert, um die Anforderungen auch in Zukunft zu erfüllen.¹

Absatzpreise

Aufgrund der langfristigen Lieferverträge mit den Automobilherstellern sind wir verpflichtet, die Absatzpreise für laufende Serien regelmäßig zu senken. Dieser Preisdruck erfordert kontinuierliche Kostensenkungsmaßnahmen, um ihn nicht auf das Ergebnis durchschlagen zu lassen.



Für nicht kostendeckende Lieferverträge mussten in 2022 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro, nach 1,7 Mio. Euro im Vorjahr, gebildet werden.

Produktion und Rationalisierung

Die Produktion verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen deutlichen Volumenanstieg. Die negativen Einflüsse der Covid-19 Pandemie sind im Wesentlichen überwunden. Die Produktionsstunden stiegen um 16 % gegenüber dem Vorjahr. Die Planung wurde mit einem Plus von 11 % übertroffen. Im Jahr 2022 wurden weiter Leiharbeitnehmer in der Produktion beschäftigt.

Mit unseren Continuous Improvement (CI) Projekten zur Reduzierung der Kosten verbessern wir unsere Produktions- und Logistikprozesse und optimieren den Materialeinsatz. CI ist ein wichtiger Bestandteil der Tenneco Process Excellence Strategie und trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen unserer Kostenziele bei. In der Abteilung CI ist auch das betriebliche Verbesserungsvorschlagswesen angesiedelt, wo unsere Mitarbeiter Ideen zur Verbesserung der Prozesse einreichen können. Das Verbesserungsvorschlagswesen besteht aus einem digitalen Ideenmanagement und einem digitalen Kaizen Management.

Hauptprojekte zur Digitalisierung (Industrie 4.0) im Jahr 2022 waren die Einführung digitaler Kennzahlenboards für die Produktionsbereiche und das weitere Ausrollen und Verbessern des MES (Manufacturing Execution System) TEN PI. Im Bereich der Produktion wurden verschiedene Fertigungslinien optimiert, um die Ausbringung den Kundenanforderungen anzupassen und die Produktionskosten zu reduzieren.

Unser Produktmix blieb im Vergleich zu 2021 gleich. Die Umsätze mit Wertschöpfung an LKW und Nutzfahrzeugen (Caterpillar, Iveco, Scania, MAN) betrugen 51 %. Insgesamt sind die Produktionsmengen im Jahr 2022 auf 21,3 Mio. Einheiten (+7,0 % zum Vorjahr) gestiegen. Im Jahr 2021 wurden 19,9 Mio. Einheiten hergestellt.

¹ Der Inhalt des Absatzes wurde durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Mitarbeiter

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 1.081 Mitarbeiter bei der Tenneco GmbH beschäftigt.

Wir setzen gezielt Leiharbeitskräfte zur flexiblen Kapazitätsanpassung ein. Die durchschnittliche Anzahl der Leiharbeitskräfte wurde im Jahr 2022 gegenüber 2021 (81 Leiharbeitskräfte) bedingt durch höhere Auftragsvolumina um 34 auf 115 Leiharbeitskräfte erhöht. Am Jahresende waren sogar 119 Leiharbeiter beschäftigt (Vorjahresende: 92).

Im Jahresmittel 2022 waren 55 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt (rund 5 % der eigenen Mitarbeiter). Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verpflichtung für die Ausbildung der Jugend weiterhin bewusst und hält die Zahl der Auszubildenden auch im Jahr 2022 nahezu konstant.

Die strukturelle Zusammensetzung der Belegschaft im Jahresdurchschnitt ist nachfolgend dargestellt:

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	609	656
Angestellte	472	529
Auszubildende	55	59
Gesamt eigenes Personal (ohne Auszubildende)	1.081	1.185

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Krise und den dadurch verbundenen Auftragseinbrüchen wurde mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit sowohl in der Produktion als auch für Unterstützungsfunktionen geschlossen. Die Kurzarbeit wurde fristgerecht bei den zuständigen Behörden beantragt und von diesen genehmigt. Die Zuteilung von Kurzarbeit erfolgte bezogen auf das jeweilige Auftragsvolumen für die jeweiligen Bereiche und Abteilungen unterschiedlich im Zeitraum von Januar bis August 2022. Der Kurzarbeitsanteil lag allerdings deutlich unter dem Niveau von 2021.

Die Gesellschaft hat ihren Mitarbeitern Versorgungszusagen entsprechend der "Betriebsvereinbarung über die Gewährung einer betrieblichen Altersversorgung" vom 21. Dezember 1988 gewährt. Als Versorgungsberechtigte gelten alle Mitarbeiter, die bis zum Zeitpunkt der Erteilung der Versorgungszusage durch die Gesellschaft in der "Unterstützungs- und Wohlfahrtskasse der Firma Heinrich Gillet e.V." verfallbare oder unverfallbare Ansprüche erworben haben.

Weiterhin hat die Gesellschaft leitenden Angestellten Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zugesagt.

Zusätzlich wurden Mitarbeitern entsprechend Entgeltumwandlungsplan vom 2. September 2002 Leistungen der betrieblichen Altersversorgung gegen Entgeltumwandlung zugesagt. Diese Zusagen sind rückgedeckt.



Logistik und Vorratsmanagement

Wir bieten unseren Kunden umfangreiche Logistikdienstleistungen. Wir beliefern unsere Kunden Just-in-Time bzw. Just-in-Sequence direkt bei Kunden vor Ort.

Teile der Logistik (Lagerverwaltung, interne Transporte und Wareneingang) werden durch externe Dienstleister durchgeführt. Die in 2011 erfolgte Übertragung weiterer Aufgaben in der Materialversorgung der Produktionslinien von den eigenen Facharbeitern an den Logistikdienstleister wurde auch im Jahr 2020 beibehalten. Die Zusammenarbeit mit dem in im Oktober 2020 beauftragten Logistikdienstleister wurde in 2022 fortgesetzt. Die gemietete Fläche bei unserem Kunden Daimler AG in Rastatt dient zur Versorgung des Kunden vor Ort Just-in-Sequence mit Abgasanlagen für die A- und B-Klasse.

Beschaffung

Die Herstellungskosten unserer Erzeugnisse werden wesentlich durch den relativ hohen Materialkostenanteil geprägt. Bezogen werden im Wesentlichen Bleche (Coils) sowie edelmetallbeschichtete Substrate und Metalithen. Für die Produktion von Abgasanlagen für die Kunden im Nutzfahrzeugsegment kommen Montageteile hinzu, die wir von kundennominierten Lieferanten sowohl aus Europa als auch aus den USA und China beziehen.

Das bedeutendste Rohmaterial in seinen verschiedenen Qualitäten ist Edelstahl. Die Stahlpreise orientieren sich an den Weltmarktpreisen und sind durch politische Entscheidungen wie Zölle und Subventionen beeinflusst. Die Marktsituation für Edelstahl ist gekennzeichnet durch einige sehr große Lieferanten, die Preisanpassungen im Markt durchsetzen können.

Im Jahr 2022 haben wir mit unseren TOP 10 Lieferanten ohne verbundene Unternehmen ca. 43% (Vorjahr: 54%) des Lieferantenumsatzes bewegt. Ohne die edelmetallbeschichteten Substrate und Metalithen, die unsere Kunden mit den Lieferanten verhandeln, haben wir mit unseren TOP 10 Lieferanten 47% (Vorjahr: 47%) des verbleibenden Lieferantenumsatzes getätigt.

Materialpreise

Wir verwenden eine Vielzahl von Stahllegierungen, wobei überwiegend Edelstähle zum Einsatz kommen. Die Preise für die Legierungszuschläge im Edelstahl waren sehr volatil, sie stiegen bei allen Qualitäten je nach Qualität um 27% bis 67% verglichen mit Dezember 2021. Die Preisänderungen geben wir in der Regel an unsere Kunden weiter. Die Preise für Legierungszuschläge stiegen kontinuierlich und erreichten im Q2 ihren Höchstpunkt. Zu Ende Q4 2022 fielen die Preise signifikant, blieben dennoch über dem Niveau des Vorjahres.

Umweltschutz und Arbeitsschutz

Ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur bildet der Arbeits- Gesundheits- und Umweltschutz. Als zertifiziertes Unternehmen in den Normen 14001, 45001 und 50001 arbeiten wir fortlaufend daran, die Arbeitsbedingungen und die Sicherheit unserer Beschäftigten am Arbeitsplatz zu verbessern sowie durch Effizienzsteigerungen Energie einzusparen und Ressourcen zu schonen. Hierzu zählen ein sehr hohes Maß an Maschinensicherheit, unsere Standards gehen über die Anforderungen der Maschinenrichtlinie hinaus, intensive Trainings vor Aufnahme der Tätigkeit, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie Projekte zur Abfallvermeidung.

Genauere Informationen sind dem jährlich veröffentlichten Environmental, Social and Governance (ESG) Report von Tenneco zu entnehmen.

Die Rückstellung für Umweltrisiken beträgt 1,1 Mio. Euro. Diese betrifft die zukünftigen Aufwendungen für unsere in den Vorjahren errichtete Mauer zur Grundwasserreinigung.

Unternehmensverbindungen

Mit der Hauptgesellschafterin der Tenneco GmbH, der TDH, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich die Tenneco GmbH verpflichtet, den handelsrechtlichen Jahresüberschuss an die Gesellschafterin TDH abzuführen. Die Gesellschafterin TDH ist im Gegenzug verpflichtet, einen eventuellen Jahresfehlbetrag der Tenneco GmbH zu übernehmen.

Aufgrund des mit der TDH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird der Tenneco Inc. auf ihren Geschäftsanteil in Höhe von TEUR 55 eine Minderheitendividende von 9% gewährt, die vom Hauptgesellschafter ausbezahlt wird.

Mit der Tochtergesellschaft der Tenneco GmbH, der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich die Tenneco Zwickau GmbH verpflichtet, einen eventuellen Jahresüberschuss abzuführen (Geschäftsjahr 2022: Gewinnabführung TEUR 17.913; Vorjahr: Gewinnabführung TEUR 19.408).

Weiter besteht eine direkte Beteiligung von 50% am Joint Venture-Unternehmen Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 260.



2A3 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

Der Geschäftsführung der Tenneco GmbH gehörte zum Ablauf des Kalenderjahres 2022 keine Frau an. Die Gesellschafterversammlung hat eine Zielquote von Frauen in der Geschäftsführungsebene von 0% im Dezember 2021 für fünf Jahre beschlossen. Die Geschäftsführung wird nach Ablauf der fünf Jahre die Frauenquote neu überprüfen, um sicherzustellen, dass die Vorgaben eingehalten werden. Aufgrund der Besetzung der Geschäftsführung mit nur drei Geschäftsführern war eine andere Festlegung zu diesem Zeitpunkt nicht sachgerecht. Der Frauenanteil in der Automobilindustrie ist traditionell sehr gering. An dieser Situation wird sich auch im derzeit laufenden Wandel der Industrie nichts ändern. Die Gesellschaft ist bestrebt, Geschäftsführer üblicherweise aus dem Kreise der Mitarbeitenden zu besetzen. Alle drei derzeitigen Geschäftsführer sind bereits seit mehreren Jahren in dieser Funktion für Tenneco beschäftigt und haben längerfristige Verträge.

Die Tenneco GmbH hat in der ersten und zweiten Führungsebene unter der Geschäftsführung einen Frauenanteil von zusammen 13%. Dieser Status soll beibehalten werden. Die Geschäftsführung hat im Dezember 2021 für die folgenden fünf Jahre eine Zielgröße für den Frauenanteil an der 1. Führungsebene von 5% und an der 2. Führungsebene von 17% beschlossen.

2B. Darstellung der Lage

2B1 Ertragslage

Im Jahr 2022 erhöhte sich der Gesamtumsatz einschließlich der Verkaufserlöse aus kundenbezogenen Serienwerkzeugen, Entwicklungserlösen, Prototypenwerkzeugen und Prototypenschalldämpfern um 94,8 Mio. Euro (+18,2 %) im Vergleich zum Vorjahr auf 615,3 Mio. Euro. Erhöhungen bei Intercompany Kunden, bei CAT, Iveco und Mercedes-Benz (jeweils Erholung von der Pandemie und Abbau der Rückstände der Kunden) waren zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse (im Wesentlichen bestehend aus Entwicklungserlösen, Musterschalldämpfererlösen, Werkzeugerlösen und Prototypenwerkzeugerlösen) reduzierten sich um 15,7 Mio. Euro, was auf einen Rückgang der Kundenanfragen zurückzuführen ist.

Der Rohertrag, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich um 184 Mio. Euro auf 168,4 Mio. Euro, wobei die Umsatzerlöse um 18,2 % und der Materialaufwand um 22,1 % gestiegen sind. Neben der mengenbedingten Anpassung erhöhte sich der Materialaufwand relativ zur Erhöhung der Umsatzerlöse aufgrund höherer Beschaffungspreise von nichtkundennominierten Teilen, welche nicht vom Kunden kompensiert werden konnten. Dadurch ergibt sich eine geringe Verschlechterung der Rohertragsmarge von 28,8 % im Vorjahr auf 27,1 % der Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2022.

Der gestiegene Rohertrag wird jedoch teilweise wieder kompensiert von einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8,2 Mio. Euro (+26,3 %), vor allem durch erhöhte Lizenzaufwendungen (+3,2 Mio. Euro, gestiegene Fremdleistungen (+2,9 Mio. Euro) sowie höhere Versicherungsaufwendungen (+1,2 Mio. Euro).

Der Personalaufwand reduzierte sich um 9,2 Mio. Euro (-8,69%), im Wesentlichen bedingt durch Restrukturierungsmaßnahmen sowie Kurzarbeit in bestimmten Abteilungen.

Nach dem Jahresgewinn vor Ergebnisabführung von 18,6 Mio. Euro im Vorjahr entstand im Jahr 2022 ein Jahresgewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 37,4 Mio. Euro. Das EBIT ist von 20,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 39,4 Mio. Euro für 2022 gestiegen, im Wesentlichen bedingt durch die gestiegenen Umsatzerlöse.

2B2 Finanzlage und Liquidität

Die Tenneco GmbH war zum Bilanzstichtag eine 89,8% Tochter der TDH; 10,2% Minderheitsanteil werden von einer Konzerngesellschaft, Tenneco Inc., gehalten. Alle Finanzaktivitäten im deutschen Raum werden durch die TDH wahrgenommen. Auch im Jahr 2022 wurden alle über die im geschäftsüblichen Rahmen angefallenen Lieferantenkredite hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen über den mit der TDH bestehenden Cash Pool durchgeführt.

Zusätzlich zu den bisherigen Finanzierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft im September 2008 das Forderungsverkaufsprogramm mit der Commerzfactoring GmbH, Mainz, mit einem maximalen Finanzierungsvolumen für die Firmen Tenneco GmbH, Edenkoben, Tenneco Automotive Deutschland GmbH, Edenkoben, und Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, von insgesamt 90 Mio. Euro (Vorjahr: 90 Mio. Euro) auf revolvingierender Basis abgeschlossen.

42,1 % der Bilanzsumme entfallen auf Lieferantenkredite (81,9 Mio. Euro). Auch im Jahr 2022 wurden alle über die im geschäftsüblichen Rahmen angefallenen Lieferantenkredite hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen über den bei der TDH bestehenden Cash Pool durchgeführt. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 Forderungen gegenüber dem Cash Pool in Höhe von 3,8 Mio. Euro aus (Vorjahr: Verbindlichkeiten 48,6 Mio. Euro).

Die Verbesserung der Cash Pool-Situation aus Sicht der Tenneco GmbH ist zurückzuführen auf:

- Reduzierung des Anlagevermögens (-6,6 Mio. Euro)
- Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15,3 Mio. Euro)

Diese Entwicklungen erforderten insgesamt eine niedrigere Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Cash Pool.



Die Refinanzierung der innerhalb der deutschen Gruppe gewährten Cash Pool Darlehen durch die TDH erfolgt über den von der Muttergesellschaft Tenneco Inc. kontrollierten europäischen BMG Cash Pool. Gleichzeitig legt die TDH die ihr über den Cash Pool zufließenden überschüssigen Mittel verzinslich im europäischen Cash Pool an.

Nach Berücksichtigung der Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. Euro sowie der Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen in Höhe von 0,01 Mio. Euro ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ins Sachanlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2022 0,3% bei konstantem Eigenkapital. Aufgrund des Eigenkapitals der deutschen Muttergesellschaft und der Einbindung in den deutschen Konzern über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie der Teilnahme der Gesellschaft am deutschen und europäischen Cash Pool sehen wir in der geringen Eigenkapitalquote sowie dem geringen Anlagendeckungsgrad kein Risiko. Die Muttergesellschaft Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH (TDH) verfügt zum 31. Dezember 2022 über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 21,7 Mio. Euro.

Zahlungsschwierigkeiten bzw. Liquiditätsprobleme erwarten wir aufgrund der Cash Pool-Einbindung ebenfalls nicht.

2B3 Investitionen

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die Gesellschaft von anderen Tenneco Clean Air Gesellschaften immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Vor- und Grundlagenentwicklung der Abgastechnologie (sog. Advanced Engineering Intellectual Property) im Wert von 22,2 Mio. Euro erworben. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft von den anderen Firmen Lizenzerlöse für die Nutzung dieser Technologien. Im Geschäftsjahr 2022 waren dies 7,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit 5,0 Mio. Euro knapp unter dem Niveau des Vorjahres von 5,3 Mio. Euro.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erhöhten sich in 2022 von 1,47 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro.

Die Jahresabschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in 2022 betrug 11,45 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mil. Euro).

2B4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich leicht auf 194,6 Mio. Euro im Vergleich zu 194,8 Mio. Euro im Vorjahr um 0,2 Mio. Euro (-0,1 %).

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen (-6,6 Mio. Euro) und die Vorräte (-4,7 Mio. Euro). Anlagenabgänge betrafen vor allem Technische Anlagen und Maschinen. Die Vorräte sind zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Abrufe der Kunden geringer.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich (+2,7 Mio. Euro), gleiches gilt für die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+9,8 Mio. Euro). Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Wesentlichen durch Zuwächse im Geschäft bei den Nicht PKW Kunden verursacht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus gestiegenem Geschäftsvolumen. Des Weiteren haben sich die Sonstigen Vermögensgegenständen reduziert (-1,9 Mio. Euro).

Unsere Vermögensgegenstände sind unbelastet, es sind keine Sicherungsübereignungen an Dritte durchgeführt worden.

Auf der Passivseite sind folgende wesentlichen Entwicklungen zu nennen:

- Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+1,6 Mio. Euro) ergibt sich im Wesentlichen aus einem höheren Rückstellungsniveau für ausstehende Rechnungen (+1,2 Mio. Euro) und für ausstehende Rechnungen für Entwicklungsprojekte (+0,9 Mio. Euro).
- Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 19,0 Mio. Euro.
- Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,3 Mio. Euro. Diese kommen hauptsächlich aus der gestiegenen Umsatzzahl und dem damit verbundenen höheren Materialeinsatz.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Bei dem übergeordneten Konzern Tenneco Inc. ist ein konzernweites Risikomanagementsystem eingerichtet, an dem auch die Tenneco GmbH partizipiert. Oberste Konzernmutter ist die Apollo Global Management Inc., nachdem Tenneco Inc. im Geschäftsjahr 2022 durch Apollo Global Management Inc. erworben wurde. Durch die Integration der Risikobetrachtung in den konzernweiten Controlling- und Planungsprozess der Tenneco Inc. sowie die Einrichtung, Überwachung und Selbstüberprüfung des internen Kontrollsystems zur Erfüllung der Vorschriften des Sarbanes-Oxley Act 404 ist eine kontinuierliche Erfassung sowie eine Bewertung der aktuellen Risikosituation sichergestellt. Das interne Kontrollsystem des internationalen Tenneco Konzerns wird regelmäßig durch die konzerninterne Revision (Internal Audit) geprüft.



Chancen der weiteren Entwicklung sieht die Geschäftsführung insbesondere darin, dass die Tenneco GmbH über die letzten Jahre tiefgreifendes fertigungsspezifisches Wissen aufgebaut hat und dieses kontinuierlich weiterentwickelt. Die Gesellschaft stellt für den internationalen Tenneco Konzern ein Knowhow-Zentrum, unter anderem für die Bereiche Tiefziehtechnologie und Schweißtechnik, und einen Schwerpunkt für die Prozessoptimierung bei der Fertigung von Abgassystemen dar.

Die gesetzlichen Anforderungen und unsere Kunden verlangen die Belieferung mit immer komplexeren Systemen bei immer kürzeren Produktlaufzeiten. Durch die Einbindung in einen weltweit operierenden Konzern und unserer Fähigkeit, in den ebenfalls kürzer werdenden Industrialisierungszeiträumen flexibel und schnell zu reagieren, eröffnen sich hierdurch weitere Chancen gegenüber kleineren Mitbewerbern.

Das in Edenkoben angesiedelte Entwicklungszentrum bleibt ein wesentlicher strategischer Aktivposten für unseren Standort. Durch die Einbindung des Entwicklungszentrums in die neue globale Strategie für F&E Prozesse wird der Standort gestärkt und ein weiterer Schritt zur Modernisierung und strategischen Weiterentwicklungen unternommen. Dies ermöglicht es uns, den Anforderungen neuer Antriebssysteme und vor allem neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Ein flexibles Team und langjährige Entwicklungserfahrung ermöglichen uns, Trends zu erkennen und in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte einfließen zu lassen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden im Bereich der Forschung und Entwicklung ergeben sich auch zukünftig zahlreiche Möglichkeiten, wachsende Kundenansprüche zur Zufriedenheit unserer Kunden zu erfüllen. Die Geschäftsführung erwartet daher, auch in Zukunft mit an der Spitze bei Neuentwicklungen zu stehen.²

Finanzrisiko:

Wesentliches Finanzinstrument der Tenneco GmbH ist der bestehende Cash Pool mit der TDH. Das Risiko von Zahlungsstromschwankungen infolge variabler Verzinsung wird durch die Einbindung in den internationalen Cash Pool mit BMG (Bank Mendes Gans) über die TDH minimiert. Wir sind durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der TDH in den deutschen Konzern eingebunden. Durch die Einrichtung des Cash Pools erscheint aus unserer Sicht eine jederzeitige Liquidität gewährleistet. Aus heutiger Sicht werden wir daher unseren Zahlungsverpflichtungen mittelfristig nachkommen können.

Die Tenneco GmbH verfügt über eine nur sehr geringe Eigenkapitaldeckung in Höhe von 0,3% der Bilanzsumme. Zwischen der Tenneco GmbH und der Gesellschafterin TDH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die Tenneco GmbH verpflichtet, alle Gewinne an die Muttergesellschaft abzuführen. Hierdurch können bei der Tenneco GmbH keine Reserven gehalten werden, die zu einer Stärkung der Eigenkapitaldecke führen würden. Der Ergebnisabführungsvertrag ist unbefristet. Er kann mit einer Frist von 3 Monaten auf das Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden. Wir gehen aufgrund der Bedeutung der Tenneco GmbH für den deutschen Konzern und der Vorteile einer steuerlichen Organschaft bis auf weiteres nicht von einer Kündigung der Ergebnisabführungsverträge innerhalb des Organkreises aus. Wegen der bestehenden Management-Identität bei der TDH und der Tenneco GmbH und aufgrund des Bestehens der Cash Pool-Vereinbarungen sind für uns finanzielle Risiken derzeit nicht erkennbar. Durch die bestehenden Konzernvereinbarungen bleibt die Zahlungsfähigkeit auch für die Zukunft gesichert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro) werden durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 81,9 Mio. Euro (Vorjahr: 66,6 Mio. Euro) finanziert. Der größte Teil unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022 besteht mit dem Baumaschinenhersteller Caterpillar und dem italienischen Hersteller von Nutzfahrzeugen Iveco. Die überfälligen Forderungen bewegen sich in überschaubarem Rahmen, weshalb wir derzeit kein erhöhtes Ausfallrisiko sehen. Bedingt durch die letzte Automobilkrise haben wir unsere Maßnahmen zur Überwachung der Bonität und Liquidität der Kunden intensiviert.

² Der Inhalt des Absatzes wurde durch den Abschlussprüfer nicht geprüft.

Absatzmarktrisiko:

Der wertschöpfende Umsatz des Unternehmens hat sich sowohl zu externen Kunden als auch an die Schwestergesellschaften in 2022 gegenüber 2021 erhöht.

Die Abhängigkeit von wenigen großen Automobil-, LKW- und Bau- und Landmaschinenherstellern zeigt sich darin, dass mit den TOP 3 Kunden Caterpillar, Mercedes und Iveco (Vorjahr: Caterpillar, Mercedes und Iveco) 68,6% (Vorjahr: 68,9%) der gesamten Produkt-Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten erzielt wurden. Der prozentuale Anteil der TOP 3 Kunden am Gesamtumsatz ist unverändert hoch geblieben. Der generelle Trend einer Verminderung des Umsatzanteils der PKW Kunden und einer Erhöhung des Umsatzanteils der LKW- und Bau- und Landmaschinen-Kunden wird in den nächsten Jahren durch zunehmende Umsätze mit den Kunden Caterpillar und Iveco sowie durch weiter rückläufige Umsätze mit PKW Kunden weiter anhalten.

Beschaffungsmarktrisiko: Die Versorgungssituation mit Rohmaterial und dessen preisliche Entwicklung wird von uns genauestens verfolgt. Wir selektieren unsere Lieferanten nach strategischen Gesichtspunkten und entwickeln diese zu langfristigen strategischen Partnern für unser zukünftiges Wachstum.

Preisänderungen beim Stahl und den edelmetallbeschichteten Substraten sowie den Metalithen können in der Regel an unsere Kunden weitergeben werden.

Risiken aus Corona (COVID-19-Pandemie): Den Risiken, die sich aus der Corona Krise und den prognostizierten Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt ergeben, begegnet die Geschäftsführung mit regelmäßigen Abstimmungen mit allen relevanten Unternehmensabteilungen. Ziel ist die aktive Steuerung der beeinflussbaren Größen im Unternehmen.

Auf der Absatzseite hatten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2022 keine wesentliche Auswirkung.

Auf der Beschaffungsseite bestehen weiterhin meist kurzzeitige Engpässe in einigen Lieferketten und bei Transportkapazitäten, die jedoch weiterhin keine wesentlichen negativen Auswirkungen der Corona-Krise ergeben. Wir gehen somit auch weiterhin davon aus, dass unsere Lieferanten die von uns benötigten und geordneten Mengen weitestgehend zeitgerecht und in der geforderten Qualität liefern können.



In unseren Produktions- und Logistikbereichen erwarten wir nach derzeitigem Stand keine weiteren wesentlichen Beeinträchtigungen.

Risiken aus dem Russisch-Ukrainischen Krieg: Infolge des seit Februar 2022 andauernden Russland-Ukraine-Krieges zeigen sich die Risiken vor allem in der Energiepreissteigerung, Inflation und gestiegenen Zinssätzen.

Auf der Absatzseite sind nur geringe Auswirkungen auf unser Produktspektrum zu erkennen, sei es durch direkte Kriegsauswirkungen oder indirekt durch politische bzw. unternehmenspolitische Maßnahmen im Konzernverbund sowie bei unseren Kunden. Die Geschäftsführung ist auch hier in regelmäßigen Abstimmungen mit allen relevanten Unternehmensabteilungen.

Auf der Beschaffungsseite beobachten wir insbesondere die Marktpreisentwicklungen im Energie- und Transportsektor sowie deren Auswirkungen auf unsere Einkaufspreise und versuchen auch hier, alle beeinflussbaren Größen im Unternehmen aktiv sowohl gegenüber unseren Lieferanten als auch unseren Kunden zu steuern.

Trotz der Einflüsse der Halbleiterkrise lag die Bruttomarge des Geschäftsjahres 2022 um 200 % über dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums und um 224 % über der operativen Planung.

Gewährleistungsrisiko:

Unsere Kunden setzen höchste Maßstäbe an Haltbarkeit und Funktionalität der Produkte. Als Systemlieferant mit Entwicklungsverantwortlichkeit werden vermehrt Forderungen nach längeren Gewährleistungsfristen an uns gestellt. Dem Risiko von Gewährleistungsansprüchen unserer Kunden tragen wir mit unserem Qualitätsmanagementsystem in ausreichendem Maße Rechnung. Aufgrund der bisherigen Reklamationserfahrungen ist mit keiner wesentlichen Steigerung des Garantiefaufwandes zu rechnen.

Rechtliche Risiken:

Am 25. März 2014 sind Vertreter der Europäischen Kommission bei der Tenneco GmbH, Edenkoben, im Rahmen weltweiter Kartelluntersuchungen wegen des Verdachts von Preisabsprachen gegen verschiedene Automobilzulieferer vorstellig geworden. Ebenso erhielt Tenneco am gleichen Tag eine Vorladung seitens des US Department of Justice. Am 5. November 2014 wurde Tenneco seitens des US Department of Justice der (bedingte) Kronzeugenstatus eingeräumt, basierend auf der Selbstanzeige Tennecos und der weiterhin erfolgenden Kooperation mit den Behörden. Wir haben bisher und werden auch künftig uneingeschränkt mit den Behörden im Rahmen dieser Kartelluntersuchung zusammenarbeiten und alle sonstigen Maßnahmen ergreifen, um das Risiko von Kartellverstößen zu begrenzen. Kartelluntersuchungen erstrecken sich in der Regel über längere Zeiträume und können erhebliche Strafen und Verbindlichkeiten nach sich ziehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir noch nicht einschätzen, welche Auswirkungen die laufenden Kartelluntersuchungen angesichts der Unsicherheiten und Komplexität derartiger kartellrechtlicher Sachverhalte für unser Unternehmen haben werden. Ebenso kann derzeit nicht davon ausgegangen werden, dass bei Abschluss der Kartelluntersuchungen keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft eintreten können.

Am 27. April 2017 wurde Tenneco durch die EU-Kommission informiert, dass das Kartellermittlungsverfahren hinsichtlich der Herstellung und Belieferung von Abgasprodukten umfassend eingestellt wurde, ohne dass irgendwelche Bußgelder gegen Tenneco oder andere Wettbewerber verhängt wurden. Auch die Untersuchungen aller anderen relevanten Kartellbehörden sind inzwischen ohne irgendwelche Verurteilungen bzw. Strafzahlungen gegen Tenneco oder Tenneco-Mitarbeiter eingestellt worden. Die zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten in den USA und Kanada, in denen die Tenneco GmbH involviert war, wurden gerichtlich beigelegt und abgeschlossen. Wir halten weitere zivilrechtliche Ansprüche gegen die Tenneco GmbH nicht für wahrscheinlich.

Der weitere Trend zur E-Mobilität, Risiken aus Folgewirkungen der Diesel-Problematiken sowie steigende Kraftstoffpreise können den Verbrennermarkt in Zukunft negativ beeinflussen und damit die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

3A Prognosebericht

Beurteilung der Prognosen des Lageberichts 2021

Die im Lagebericht 2021 geäußerte Erwartung einer Steigerung der Umsätze im Bereich der Abgassysteme für 2022 in Höhe von ungefähr 7,4% liegt mit einer Erhöhung von 27,3% und einem Umsatz von 532 Mio. Euro oberhalb der Planungen.

Entwicklung der einzelnen Umsatzsegmente in 2022

	2022	2021
Erzeugniserlöse mit Wertschöpfung Dritte	169 Mio. EUR	124 Mio. EUR
Umsätze mit Monolithen / Metalithenanteil Dritte	176 Mio. EUR	141 Mio. EUR

	2022	2021
Entwicklungserlöse Dritte	41 Mio. EUR	39 Mio. EUR
Prototypenschalldämpfererlöse Dritte	10 Mio. EUR	15 Mio. EUR
Prototypenwerkzeugerlöse Dritte	3 Mio. EUR	2 Mio. EUR
Werkzeugerlöse Dritte	7 Mio. EUR	22 Mio. EUR
Erzeugniserlöse mit Wertschöpfung Interco	85 Mio. EUR	64 Mio. EUR
Umsätze mit Monolithen / Metalithenanteil Interco	67 Mio. EUR	60 Mio. EUR
Prototypenschalldämpfererlöse Interco	3 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR
Entwicklungserlöse Interco	27 Mio. EUR	26 Mio. EUR
Schrotterlöse	10 Mio. EUR	8 Mio. EUR
Lizenzerlöse Interco	8 Mio. EUR	5 Mio. EUR
Teamchargeout Interco	5 Mio. EUR	5 Mio. EUR
Plantsupport Interco	2 Mio. EUR	8 Mio. EUR

Für das Jahr 2022 hatten wir in unserer Prognose im Lagebericht des Vorjahres mit einem positiven operativen Jahresergebnis (EBIT) im zweistelligen Millionen Bereich gerechnet (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung Tenneco Zwickau GmbH); tatsächlich liegt der EBIT 2022 (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau) bei 39,4 Mio. Euro. Unsere Ergebnisprognose ist damit erreicht worden.

Ausblick

Im Jahr 2022 erhielt Tenneco GmbH die Nominierung zur Herstellung der Abgasanlage für den Nutzfahrzeug- und Busersteller Traton SE mit dem Start der Produktion im Oktober 2024. Damit sind die Weichen für die Weiterführung des Standorts gestellt.

Im Jahr 2023 sind wir mit einer sehr hohen Inflation konfrontiert. Auf die gestiegenen Kosten in nahezu allen Bereichen reagieren wir verstärkt mit den kostenreduzierenden Projekten. Um die Auswirkungen der exponentiell angestiegenen Energiekosten abzumildern, haben wir uns erfolgreich um die Strompreisbremse Subvention des Bundes beworben und erhalten die Subvention ab 2023.

Die Umsatzerwartung für 2023 beträgt gemäß der Vorschau im Bereich der Abgassysteme 551 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 4,5% gegenüber dem Jahresgesamturnsatz 2022. In den ersten 8 Monaten 2023 wurde die Planung in Bezug auf Umsatz und Bruttoergebnis übertroffen. Für die gesamten Umsatzerlöse des Jahres 2023 erwarten wir im Vergleich zu 2022 eine leichte Steigerung, ebenso für den Leistungsindikator EBIT.

Neben den Produktumsätzen der Abgassysteme werden wir auch im Jahr 2023 Umsätze aus dem Bau von Werkzeugen und Vorrichtungen erzielen.

Die Jahresbudgetplanung 2023 hinsichtlich der Fertigungskosten, bezogen auf deren Umsatzanteil bzw. je Standardfertigungszeiteinheit, enthält eine Fortschreibung der Effizienzziele aus 2022. Wie im Jahr 2022 wird auch für 2023 mit einem neutralen Einfluss des Pass Through-Anteils sowie der Legierungen gerechnet. Bedingt im Wesentlichen durch die Veränderung der Zusammensetzung des Produktspektrums, verbessert sich die Rothertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der ersten Quartale 2023 ist positiv. Trotz der anhaltenden Einflüsse aus dem Russisch-Ukrainischen Krieg in der Automobilindustrie im Jahr 2022 war der Umsatz im ersten und im zweiten Quartal über der Erwartung der Jahresplanung. Die EBIT Erwartungen liegen über dem Niveau des Vorjahres im zweistelligen Millionen Bereich (nach Berücksichtigung der Gewinnabführung Tenneco Zwickau GmbH).

Aus jetziger Sicht sind keine weiteren Tatsachen erkennbar, die den Verlauf des Gesamtjahres wesentlich negativ beeinflussen können.

Edenkoben, den 8. Dezember 2023

Detlev Baudach

Rustin Ray Murdock

Tomasz Marcin Sgaslik

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.745.433	5.491.877
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	14.714.205	14.861.312
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.877.981	35.865.508
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.646.181	6.503.598
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.702.869	1.436.992
	53.941.236	58.667.410
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.621.710	3.621.710
2. Beteiligungen	0	132.046
	3.621.710	3.753.756
	61.308.379	67.913.043
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.549.171	22.700.633
2. Unfertige Erzeugnisse	11.772.314	7.469.186
3. Kundengebundene Werkzeuge	32.101.790	32.688.302
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.116.801	3.611.530
5. Geleistete Anzahlungen	1.914.267	1.735.370
	67.454.343	68.205.021
./. Erhaltene Anzahlungen	-25.924.688	-22.017.098
	41.529.655	46.187.923
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.058.273	19.399.554
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.661.240	50.838.437
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	183.532



	31.12.2022 €	31.12.2021 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.979.355	9.873.233
	90.698.868	80.294.756
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.930	250.714
	132.266.453	126.733.393
C. Rechnungsabgrenzungsposten	991.137	179.714
	194.565.969	194.826.150
Passiva		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	542.000	542.000
	542.000	542.000
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.552.853	11.550.188
2. Sonstige Rückstellungen	32.735.874	31.095.511
	46.288.727	42.645.699
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.148.225	1.782.613
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.866.557	66.589.325
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.400.569	80.355.726
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.319.891	2.910.787
	147.735.242	151.638.451
	194.565.969	194.826.150

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	615.295.856	520.497.586
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.602.180	496.200
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	517.595	781.516

	2022 €	2021 €
	622.415.631	521.775.302
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.319.894	1.844.501
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-439.467.362	-362.286.455
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.560.039	-9.446.471
	-454.027.401	-371.732.926
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-81.163.272	-90.530.232
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.097.515	-16.917.575
	-98.260.787	-107.447.807
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.582.372	-12.489.756
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.208.023	-31.035.796
	21.656.942	913.518
9. Erträge aus Gewinnabführung	17.913.251	19.408.493
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.229	31.977
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.847.670	-1.265.421
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-159.433	-396.357
	15.907.377	17.778.692
13. Ergebnis nach Steuern	37.564.319	18.692.210
14. Sonstige Steuern	-165.567	-87.245
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-37.398.752	-18.604.965
16. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Tenneco GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der Tenneco GmbH ist nach den Vorschriften der § 264 ff. HGB, der §§ 242 bis 283 HGB sowie für den Anhang nach den §§ 284 bis 287 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden zur verbesserten Übersichtlichkeit insgesamt im Anhang aufgeführt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss ist in € aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, die unverändert zum Vorjahr beibehalten wurden. Ausweisänderungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht ergeben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig über 12,5 Jahre linear abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Zu den Herstellkosten gehören alle Aufwendungen, die entstehen durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Dazu gehören die Materialkosten, Fertigungskosten und Sonderkosten der Fertigung. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2008 und ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Abschreibung auf Zugänge zeitanteilig nach der linearen Methode. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2018 werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 800 nicht übersteigen. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 lagen, in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Schied ein Anlagegut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wurde der Sammelposten nicht vermindert. Die zum 1. Januar 2018 noch bestehenden Sammelposten für Altjahre werden weiter über die jeweilige verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Folgende Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern für das Sachanlagevermögen wurden zugrunde gelegt:

Anlagegegenstände	Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer
Gebäude und Gebäudeeinbauten	Linear / 10-40 Jahre
Außenanlagen	Linear / 10-15 Jahre
Produktionsmaschinen	Linear / 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear / 3-10 Jahre
Werkzeuge	Linear / 5 Jahre

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Nach Würdigung der Ergebnisplanungen der verbundenen Unternehmen ergab sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 keine Notwendigkeit für eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert für die Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau. Für das Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden hingegen wurde aufgrund der Ergebnisplanungen auf Null abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt, die neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie den Werteverzehr von Anlagevermögen, soweit er durch die Herstellung veranlasst ist, umfassen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Kundengebundene Werkzeuge werden als separater Posten unter den Vorräten ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungskosten oder, sofern es selbst erstellte Werkzeuge betrifft, zu Herstellungskosten (Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten) angesetzt.

Soweit kundenbeauftragte Entwicklungsprojekte, bei denen ein kombinierter Entwicklungs- und Serienauftrag vorliegt und die Entwicklungskosten separierbar, noch nicht abgeschlossen sind, werden die aufgelaufenen Entwicklungskosten bis zur vertraglich vereinbarten Höhe als unfertige Leistungen unter den Vorräten aktiviert.

Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Dabei wird der am Stichtag beizulegende Wert bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen zum Zweck der verlustfreien Bewertung retrograd ermittelt. Bestandsrisiken im Vorratsbereich, die sich aus der Lagerdauer und/oder verminderter Verwertbarkeit zum Bilanzstichtag ergeben, werden bei der Bewertung durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag anzusetzen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen von kundengebundenen Werkzeugen werden unter den Vorräten offen abgesetzt. Soweit die erhaltenen Anzahlungen die bisher angefallenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen, werden sie unter den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf der Passivseite ausgewiesen.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich (soweit erforderlich) Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert. Die Pauschalwertberichtigung wird in Höhe von 0,5% auf die Nettoforderungen ohne einzelwertberichtigte Forderungen ermittelt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Konzernkurs (1 € = 1,07055 US-\$), der nur unwesentlich vom Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag abweicht, bewertet.

Die Ansprüche auf Vergütung der angefallenen Entwicklungskosten im Rahmen von Kundenentwicklungsaufträgen wurden, soweit die Projekte abgeschlossen sind, kombinierte Entwicklungs- und Serienaufträge vorliegen und die Entwicklungskosten separierbar sind, unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die die Folgejahre betreffen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck'schen Richttafeln 2018G (Vorjahr: Richttafeln 2018G) bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die zweckexklusiv ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Dementsprechend werden zugehörige Aufwendungen und Erträge verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen werden den erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Sie werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, künftige Kosten- und Preissteigerungen werden einbezogen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der monatlich von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgt unter Berücksichtigung der aus der Abwicklung der Geschäfte zu erwartenden Erlöse und der diesen gegenüberstehenden Kosten (Vollkosten).

Rückstellungen für besondere Garantie werden für bekannte Einzelfälle in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme zu Einzelkosten bewertet. Die Rückstellungen für allgemeine Garantie werden auf Basis der Entwicklung des Umsatzes unter Berücksichtigung möglicher Änderungen des Garantieverlaufs ermittelt. Sie werden aufgrund der durch das BilMoG geänderten Vorschriften für Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Altersteilzeitrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Darüber hinaus werden Gehaltstrends berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Konzernkurs (1 € = 1,07055 US-\$), der nur unwesentlich vom Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag abweicht, bewertet.

Es besteht seit dem 6. November 2002 ein Organschaftsverhältnis mit der Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH als Organträgerin. Latente Steuern werden auf Ebene der Organträgerin erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die Gesellschaft von verbundenen Unternehmen immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Vor- und Grundlagenentwicklung der Abgastechnologie (sog. Advanced Engineering Intellectual Property) in Höhe von 22,2 Mio. € gekauft. Für die Nutzung dieser Technologien seitens anderer Gesellschaften der Tenneco-Gruppe werden ab 1. April 2012 Lizenzzahlungen erzielt. Das Advanced Engineering Intellectual Property wird über eine Laufzeit von 12,5 Jahren abgeschrieben; die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Dauer der Nutzung der erworbenen Grundlagentechnologien in den Produkten der Tenneco-Gruppe. Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2022 beträgt 3,1 Mio. €.



(2) Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital 31.12.2022 T€	Kapitalanteil	Jahresergebnis 2022 T€
Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau ^(*)	3.595	100%	0
Montagewerk Abgastechnik Emden GmbH, Emden	0	50%	-2.691

^(*) nach Gewinnabführung

(3) Vorräte

Der Ausweis der Vorräte umfasst unter anderem Werkzeuge, die zu einem späteren Zeitpunkt zum Übergang in das Kundeneigentum vorgesehen sind.

Erhaltene Kundenzuschüsse für diese Werkzeuge werden zum Bilanzstichtag als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen gezeigt (T€ 25.925; Vorjahr: T€ 22.017).

Aktiviert Entwicklungsleistungen werden, soweit die Projekte noch nicht abgeschlossen sind, unter den Vorräten ausgewiesen. Nach Abschluss des Projekts werden die Entwicklungskosten abgerechnet und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 34 % auf inländische sowie 66 % auf ausländische Abnehmer.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr	35.915	29.396
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	17.913	19.408
Forderungen aus Steuerumlagen	3.056	2.034
Forderungen aus Cashpool	3.778	0
Gesamt	60.661	50.838

Zum 31. Dezember 2022 bestehen T€ 3.778 (Vorjahr: T€ 0) Forderungen gegen die Gesellschafterin Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, resultierend aus dem Cashpool.

Am 29. September 2008, zuletzt geändert am 09. Dezember 2020, schloss die Tenneco GmbH mit der Commerzfactoring GmbH, Mainz, Vereinbarungen über ein Forderungsverkaufsprogramm auf revolvingbasis ab. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das maximale Finanzierungsvolumen T€ 90.000 (Vorjahr: T€ 90.000) für die gesamte deutsche Tenneco-Gruppe. Im Rahmen dieses Programms wurden von der Tenneco GmbH zum Jahresende 2022 Forderungen in Höhe von T€ 31.500 (Vorjahr: T€ 23.311) übertragen, wovon zum 31. Dezember 2022 T€ 24.878 (Vorjahr: T€ 17.626) bezahlt wurden. Die im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms (echtes Factoring) abgetretenen, aber noch nicht bezahlten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 6.622 (Vorjahr: T€ € 5.685) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Weitere sonstige Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen ausstehende Lieferantenboni (T€ 424; Vorjahr: T€ 2.373) sowie Erstattungsansprüche aus ausländischer Vorsteuer (T€ 200 Vorjahr: T€ 481).

In den oben genannten sonstigen Vermögensgegenständen sind geleistete Kautionen (T€ 43; Vorjahr: T€ 43) sowie Reisekostenvorschüsse (T€ 21; Vorjahr: T€ 23) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

(5) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum Dezember 2022 1,79% (Vorjahr: 1,87%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden - wie im Vorjahr - jährliche Rentensteigerungen von 2,0% zugrunde gelegt sowie geschlechts- und altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten unterstellt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit Vermögensgegenständen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	13.665	12.140
Zeitwert des Deckungsvermögens Entgeltumwandlung	-1.007	-1.202
Pensionsverpflichtung gegenüber ausländischen Mitarbeitern (Belgien)	894	612
Netto-Verpflichtung	13.553	11.550

Bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben sich Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 13.665 vor Verrechnung mit Deckungsvermögen. Diese liegen um T€ 475 (Vorjahr: T€ 719) (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarungen klassifiziert: verpfändete Bankguthaben sowie Rückdeckungsversicherungen. Der Zeitwert des Deckungsvermögens in Form der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung).

Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen (T€ -23; Vorjahr: T€ 57) wurden mit den Zinszuführungen (T€ 22; Vorjahr: T€ 28) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von T€ 45 (Vorjahr: T€ 28) ist im Finanzergebnis im Posten "Zinsen und ähnliche Erträge" enthalten.

Wesentliche sonstige Rückstellungen wurden gebildet für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich (T€ 10.877; Vorjahr: T€ 11.566), für ausstehende Rechnungen (T€ 1.819; Vorjahr: T€ 617), für ausstehende Rechnungen für Entwicklungsprojekte (T€ 11.984; Vorjahr: T€ 11.042), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (T€ 1.912; Vorjahr: T€ 1.733) sowie für Garantieleistungen (T€ 303; Vorjahr: T€ 1.004).

Die Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich enthalten Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 2.852; Vorjahr: T€ 3.381), für Überstunden sowie Urlaubsansprüche (T€ 2.435; Vorjahr: T€ 1.651), für Restrukturierung (T€ 3.231; Vorjahr: T€ 4.222), für Erfolgsbeteiligungen (T€ 1.847; Vorjahr: T€ 1.625), Jubiläumsrückstellungen (T€ 483; Vorjahr: T€ 625) sowie übrige Rückstellungen (T€ 29; Vorjahr: T€ 62).

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,43 % (Vorjahr: 1,35%).

Die Verpflichtungen sind über eine Gruppenbürgschaft zwischen der Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, und der Commerzbank AG, Neustadt an der Weinstraße, als Bürge abgesichert.

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten mit T€ 38.366 (Vorjahr: T€ 79.910) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Ergebnisabführung 2022	37.399	0
Ergebnisabführung 2021	0	18.605
Ergebnisabführung 2020	0	11.232
Cash Pool	0	48.589

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Steuern	310	785
Verbindlichkeiten aus Pensionen	657	658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	41
Gesamt	38.366	79.910

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 23.035 (Vorjahr: T€ 446).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern (T€ 1.263; Vorjahr: T€ 1.269) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 26; Vorjahr: T€ 41).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen:

	2022 T€	2021 T€
Inland	154.208	160.785
Ausland	461.088	359.712
Davon EU Ausland	204.147	
Davon Non-EU Ausland	256.941	
Gesamt	615.296	520.497

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 416.704 (Vorjahr: T€ 351.195) auf Fremdkunden, T€ 198.429 (Vorjahr: T€ 169.161) auf verbundene Unternehmen der Tenneco-Gruppe und T€ 163 (Vorjahr: T€ 141) auf Beteiligungen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2022 T€	2021 T€
Produkte und Erzeugnisse	528.677	415.032
Kundenwerkzeuge	7.343	22.455
Prototypenwerkzeuge	3.096	2.101
Forschung und Entwicklung	40.521	38.976
Musterschalldämpfer	10.411	15.202
Sonstige	25.248	26.732



	2022 T€	2021 T€
Gesamt	615.296	520.498

(2) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Pass Through-Erträge aus Serviceleistungen an verbundene Unternehmen der Tenneco Gruppe (T€ 97; Vorjahr: T€ 205) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (T€ 294; Vorjahr: T€ 120) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 1.130; Vorjahr: T€ 535)

(3) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen größtenteils externe Produktionsleistungen durch verlängerte Werkbänke sowie Aufwendungen für Leiharbeiter.

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 96.851 T€ (Vorjahr: T€ 1.189).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 425 (Vorjahr: T€ 415) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten - mit Ausnahme der Abgangsverluste von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 63 (Vorjahr: T€ 314) und Erhöhungen der Wertberichtigungen auf Forderungen T€ 534 (Vorjahr: T€ 1.833) - keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

(6) Erträge aus Gewinnabführung

Der Posten betrifft den aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Tenneco Zwickau GmbH, Zwickau, abzuführenden Gewinn dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 (T€ 17.913; Vorjahr: T€ 19.408).

(7) Zinsergebnis

Die "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellungen sowie der Altersteilzeitrückstellungen (T€ 317; Vorjahr: T€ 304).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.184 (Vorjahr: T€ 1.487).

(8) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Grundsteuer (T€ 86; Vorjahr: T€ 86).

V. Nachtragsbericht (oder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis heute keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 hätten auswirken können.

Die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19-Pandemie) hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. Bezüglich der Auswirkungen auf die Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens sowie auf die voraussichtliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2023 verweisen wir auf die Abschnitte "C. Voraussichtliche Entwicklung; Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung" sowie "D. Ausblick" des Lageberichts.

Die Auswirkungen und Risiken des seit Februar 2022 andauernden Russland-Ukraine Krieges sind weiterhin noch nicht vollständig absehbar.

Am 23. Februar 2022 gab Tenneco die Übernahme durch den Finanzinvestor Apollo bekannt. Am 17. November 2022 wurde die Übernahme durch Apollo finalisiert. Damit agiert Apollo Global Management Inc., 9 West 57th Street, 42nd Floor New York, New York 10019, nun als oberste Konzernmutter. Tenneco wird aber weiterhin unter dem Namen und der Marke Tenneco operieren.

VI. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse der Gesellschaft gemäß § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB betragen insgesamt T€ 47 (Vorjahr: T€ 51) und resultieren aus Bürgschaften gegenüber dem Zollamt.

Bei den Bürgschaften gegenüber dem Zollamt würde eine Inanspruchnahme nur im Falle einer Zahlungsunfähigkeit eintreten. Aufgrund der Einbindung von Tenneco GmbH in den konzerninternen Cashpool, geht die Geschäftsführung nicht von einer Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen aus. Die Liquiditätslage bzw. Zahlungsfähigkeit der Tenneco GmbH ist durch die Einbindung in den Cashpool langfristig gesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 13.395 (Vorjahr: T€ 12.352) und resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Logistikdienstleistungen. Innerhalb eines Jahres sind T€ 6.783 (Vorjahr: T€ 5.618) fällig, innerhalb von einem bis fünf Jahren weitere T€ 6.612 (Vorjahr: T€ 6.530).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

Das Bestellobligo aus Aufträgen für Investitionen in das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 T€ 1.196.

Abführungsgesperrte Beträge (§ 268 Abs. 8 HGB)

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat im Schreiben vom 23. Dezember 2016 bestätigt, dass die Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB n.F. hinsichtlich des jährlich zu ermittelnden Unterschiedsbetrags, der sich aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt (T€ 475; Vorjahr: T€ 719), keine Abführungssperre bei der Organgesellschaft begründet; eine analoge Anwendung der Abführungssperre kommt somit nicht in Betracht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für das Geschäftsjahr 2022 beträgt (einschließlich geschätzter Auslagen) T€ 168 (Vorjahr: T€ 145) und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Beschäftigte Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	609	656



	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Angestellte	472	529
Auszubildende	55	59
Gesamt eigenes Personal (ohne Auszubildende)	1.081	1.185

Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr und bis zum Berichtsdatum an:

- Willi Detlev Baudach, Vice President und General Manager Tenneco EMEA Clean Air, Tenneco GmbH
- Thomasz Marcin Sgaslik, Plant Manager, Tenneco GmbH,
- Rustin Ray Murdock, EMEA Finance Executive Director, Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA

Die Geschäftsführer erhielten direkte Bezüge in Höhe von 2.540 T€ (Vorjahr: T€ 1.122) von der Gesellschaft. Daneben wurden der Tenneco GmbH von verbundenen Unternehmen keine weiteren Aufwendungen für die Tätigkeit ihrer Geschäftsführer belastet.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge ehemaliger Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da lediglich ein ehemaliger Geschäftsführer Pensionen erhält. Die für ehemalige Geschäftsführer und Hinterbliebene gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen 789 T€ (Vorjahr: T€ 665).

Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Gesellschafter der Tenneco GmbH waren bis zum 24. Juli 2019 die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, die einen Anteil von T€ 512 bzw. 94,5% am Stammkapital der Gesellschaft hielt, sowie die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, die einen Anteil von T€ 30 bzw. 5,5% am Stammkapital der Gesellschaft hielt. Seit dem 24. Juli 2019 hält die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, einen Anteil von T€ 487 bzw. 89,8% am Stammkapital der Gesellschaft, sowie die Tenneco Inc., Lake Forest, Illinois/USA, einen Anteil von T€ 55 bzw. 10,2% am Stammkapital der Gesellschaft. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Apollo Global Management, Inc. New York, USA. Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft, die Apollo Global Management Inc., und sämtliche Tochtergesellschaften dieses obersten Mutterunternehmens.

Der nach den Regelungen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellte Konzernabschluss der Apollo Global Management Inc. ist am Sitz dieser Gesellschaft (9 West 57th Street, 42nd Floor New York, New York 10019) erhältlich und wird bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), Washington D.C., USA, unter der Commission File Number 001-41197 hinterlegt.

Anhangsangabe aufgrund § 292 HGB

Die Tenneco GmbH macht hinsichtlich der Aufstellungspflicht für einen Teilkonzernabschluss von der Befreiungsregelung nach § 292 HGB Gebrauch. Der befreiende Konzernabschluss der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, ist beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters einzureichen und im elektronischen Unternehmensregister bekannt machen zu lassen.

Der von der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, aufgestellte Konzernabschluss erfüllt die Befreiungsvoraussetzungen des § 292 HGB:

- Der befreiende Konzernabschluss der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) derart aufgestellt, dass er internationalen Rechnungslegungsstandards entspricht, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1569/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 über die Einrichtung eines Mechanismus zur Festlegung der Gleichwertigkeit der von Drittstaatemitgliedern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze gemäß den Richtlinien 2003/71/EG und 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 340 vom 22.12.2007, S. 66), die durch die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 310/2012 (ABl. L 103 vom 13.4.2012, S. 11) geändert worden ist, in ihrer jeweils geltenden Fassung festgelegt wurden.
- Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, werden von einer Prüfungsgesellschaft geprüft, die auf Grund der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften, denen die Apollo Global Management, Inc. New York, USA, unterliegt, zur Prüfung von Jahresabschlüssen zugelassen ist.
- Der befreiende Konzernabschluss, der befreiende Konzernlagebericht und der Bestätigungsvermerk der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, werden in englischer Sprache offengelegt.



Damit sind der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig. Die Tenneco GmbH ist demnach von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Abweichungen zwischen dem nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss der Apollo Global Management, Inc. New York, USA, und dem deutschen Handelsrecht hinsichtlich Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

Kundenwerkzeuge

Nach HGB werden Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit der Herstellung von Kundenwerkzeugen bei Produktionsstart in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, während nach US-GAAP der Erlösüberschuss abgegrenzt und über 5 Jahre ratierlich aufgelöst wird.

Pensionsrückstellungen

Nach HGB werden die Pensionsrückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Unter US-GAAP wird ein aus Kapitalmarktdaten abgeleiteter, stichtagsbezogener Zinssatz verwendet. Die Pensionsrückstellungen werden nach HGB saldiert mit Vermögenswerten ausgewiesen, die die Anforderungen als Deckungsvermögen erfüllen. Weiterhin wird nach HGB der Aufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen vollständig in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht, während nach US-GAAP Teile der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Sonstige Unterschiede

Weitere Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung sonstiger Rückstellungen sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von T€ 37.399 wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die Tenneco Deutschland Holdinggesellschaft mbH, Edenkoben, abgeführt.

Edenkoben, den 8. Dezember 2023

Detlev Baudach

Rustin Ray Murdock

Tomasz Marcin Sgaslik

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	33.198.286	77.373	2.612.852	236.430	30.899.238
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	51.191.709	241.613	0	494.734	51.928.055
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.548.211	1.576.190	4.755.912	-3.830	102.364.659
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.279.772	618.821	15.326.353	538.952	103.111.192
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.436.992	2.532.163	0	-1.266.286	2.702.869
	275.456.684	4.968.787	20.082.265	-236.430	260.106.775
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.621.711	0	0	0	3.621.711
2. Beteiligungen	132.045	0	0	0	132.045
	3.753.756	0	0	0	3.753.756
	312.408.726	5.046.160	22.695.117	0	294.759.769
	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	27.706.410	2.058.670	2.611.275	27.153.805	3.745.433
					5.491.877
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	36.330.397	883.454	0	37.213.851	14.714.205
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.682.704	6.559.886	4.755.912	71.486.678	30.877.980
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.776.174	1.948.316	15.259.478	97.465.011	5.646.181
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	2.702.869
					1.436.992

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	216.789.275	9.391.656	20.015.390	206.165.540	53.941.235	58.667.410
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	3.621.710	3.621.710
2. Beteiligungen	0	132.045	0	132.045	0	132.046
	0	132.045	0	132.045	3.621.710	3.753.756
	244.495.685	11.582.371	22.626.665	233.451.390	61.308.378	67.913.043

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tenneco GmbH, Edenkoben

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tenneco GmbH, Edenkoben, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tenneco GmbH, Edenkoben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt 2A3 "Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die als "ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie die als "ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- die als "ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 8. Dezember 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Michael Paul, Wirtschaftsprüfer